

Wer will Seidenbauer werden

MZ 27.6.1940

-r. Rheine, 26. Juni.

Auch im Kreise Steinfurt sind an verschiedenen Orten von Gemeinden und Schulen Maulbeersträucher gepflanzt, und wie die Reichsjugendführung und der Reichsführer SS in ihren Organisationen den Seidenbau fördern, so hat sich auch der NS-Lehrerbund in den Dienst dieser guten Sache gestellt. Der Reichswalter des NSLB. hat neulich einen Aufruf zur Mitarbeit am Seidenbau erlassen, in dem es heißt: Der Rohstoff Seide ist für unsere Wehrmacht nicht zu ersetzen. Der Luftwaffe, deren heroischen Einsatz wir täglich bewundern, stanno wir einen bescheidenen Dank ab, wenn wir durch unsere Fallschirmseide das Leben dieser Helden sichern helfen. Wenn unsere Artillerie und Flak die Treffsicherheit zu einem Teil unseren seidenen Kartuschenbeuteln zuschreibt, so wollen wir nicht erlahmen, unsere Kraft einzusetzen . . .

Für den Gau Westfalen-Nord hat die Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes den Lehrer Becker aus Borghorst als Gausachbearbeiter für den Seidenbau eingesetzt. Wer im Herbst Maulbeerbäume anzupflanzen gedenkt oder sonstige Auskunft über die Seidenrauperei wünscht, der wende sich an ihn. Zum Seidenbau gehört Lust und Liebe. Sie bringt aber für den Naturfreund manche stille und heimliche Freuden.